

Finn-Ole Heinrich

## Frerk, du Zwerg!



Zielgruppe:  
für Kinder zwischen 7 und 9 Jahren

Umfang: 96 Seiten

Verlag: dtv (Reihe Hanser)

Erscheinungsjahr: 2011

Themen:

- von einem Ei und fiesen Mitschülern
- vom Wunsch anders sein zu wollen und einem Kleiderschrank voll mit Klamotten, die genau so wie die des Vaters aussehen
- von Allergien und den Wunsch einen Wolfshund zu besitzen
- vom brät brät machen und Unordnung geschenkt bekommen

### Zum Buch

Frerk ist klein, nicht besonders stark, und die Kinder in der Schule rufen: »Frerk, du Zwerg!« Mit seinem braven Scheitel, den Wollhosen mit Bügelfalten und dem spießigen Hemd unter dem Pullover, sieht er aus wie ein Ebenbild seines Vaters, nur ohne Brille. Aber in Frerks Kopf wohnen wilde Gedanken, bunte Wörter, er träumt von Abenteuern und einem großen Hund mit zotteligem Fell. Allerdings reagiert seine Mutter allergisch auf Hunde und alles was Spaß macht und sie erlaubt Frerk keinen Fernseher, keine Freunde im Haus und keine Ausflüge.

Als Frerk ein seltsames Ei findet und es aus Versehen in seiner Hosentasche ausbrütet, schlüpft eine Truppe kleiner, merkwürdiger Gestalten. Die skurrilen Zwerge mit ihrem allzeit fröhlichen Ausruf „Brät! Brät!“ verändern Frerks Leben gewaltig. Sie stellen alles auf den Kopf, quatschen zwergisch und zeigen Frerk, dass es manchmal besser ist zu machen, als nur zu träumen. Und tatsächlich geht Frerk frecher, fröhlicher und selbstbewusster aus der Begegnung mit den ungestümen Zwergen hervor.

Finn-Ole Heinrich hat gemeinsam mit der isländischen Illustratorin Rán Flygenring ein Kinderbuch herausgebracht, wie ich es mir sagenhafter nicht vorstellen kann: schwungvoll, mit viel Humor und Wortwitz, aber auch nachdenklich und ernsthaft. Der sprachgewandte, fabulierlustige Text Heinrichs ruft beim Vorlesen wahre Lachstürme bei Kindern hervor und animiert sie zu eigenen Sammlungen schöner Wörter und Sprachverdrehungen. Die frech-versponnenen Krakelbilder Flygenrings zeichnen die gemeinen Kinder hässlich, die abgebildeten Hundephantasien Frerks sind von wildem Leben durchdrungen und von den Zwergen ist jeder ein Unikat. *Frerk, du Zwerg!* ist Quatsch in seinem allerbesten Sinne und ein Plädoyer für Anarchie, Mut und Selbstbewusstsein.

Annika Beckmann